

obrigkeitliche und stützt seine Beweisführung durch eine Auseinandersetzung mit S. Preuß' Auffassung von Luthers Antichristvorstellung. Die Schrift an den Adel bringe in der 2. Hälfte den entscheidenden Fortschritt in Luthers Gedanken, daß nämlich der Papst die Verkörperung des Antichrists sei, während er im Anfange ihm noch entgegengesetzt werde, der Antichrist vielmehr nur die Kurie sei, die er als Werkzeug benutze. — O. Albrecht und B. Willkomm setzen die Beiträge zur Reformationsgeschichte aus Drucken und Handschriften der Universitätsbibliothek in Jena mit einer Beschreibung des Bandes Bos. q 24 u aus dem Nachlaß Körers, des hervorragenden Überlieferers Lutherischen Schrifttums, fort. Interessant sind die beigegebenen Handschriftenproben. — Fortsetzungen bietet auch W. Köhler in Brentiana und andere Reformatoria XII und W. Friedensburg: „Aus dem Briefarchiv“ des Justus Menius. — S. Volz veröffentlicht bisher ungedruckte Briefe aus dem Briefwechsel des Joh. Mathesius. — Karl August Reisinger berichtet über die Urkundenammlung des Brettenner Melancthonhauses. Außer einigen Proben von Briefen und Brief-Auszügen gibt er einen 450 Nummern umfassenden Katalog sowie sehr genaue Namen-, Orts- und Sachregister, die die Benutzung der Sammlung außerordentlich erleichtern. — K. Wotschke weist eine verschollene lateinische Übersetzung von Luthers Liedern durch Georg Nemilius nach im Abdruck seiner Korrespondenz mit Paul Eber. — Die Mitteilungen bringen ausführliche Referate von Neuerscheinungen, unter denen auch das Schrifttum der Luther-Gesellschaft von 1925 und 1926 gewürdigt wird, sowie eine Zeitschriftenschau.

R.

Tagung der Luther-Gesellschaft

Die Mitglieder-Versammlung der Luther-Gesellschaft findet am 26. September 1928 in Eisleben in Verbindung mit einer Provinzialversammlung der Luther-Gesellschaft statt.

Tagungsordnung:

Dienstag, den 25. Sept., 18 Uhr: Festgottesdienst in St. Andreas. Predigt: Prof. D. Mithaus aus Erlangen, I. Vors. d. Luther-Gesellschaft. — 20 Uhr: Abendversammlung im Landbundhause. Vortrag: Gen. Sup. D. Schöttler, „Das Lutherwerk von 1528 in seiner Bedeutung für 1928“.

Mittwoch, den 26. Sept., 8½ Uhr: Matutin in St. Petri-Pauli. — 9½ Uhr: Zeichensaal der Mittelschule: Mitgliederversammlung. — 10¼ Uhr: Festvortrag Geh. Konfistorialrat Prof. D. Eger-Halle „Luthers Gedanken von der Kirche in ihrer Bedeutung für die Gegenwart“. — 12¼ Uhr: Gemeinsames Essen im Landbundhaus.

Unterkunft: 1. Hotel ca. Mk. 5.— p. T. 2. Bezahltes Bürgerquartier mit Kaffee Mk. 2.50. 3. Freiquartiere.

Anfragen und Anmeldungen beim Städt. Verkehrsamt in Eisleben (Stadtinspektor Schrader).